

M³ - Echo Tango

Eine Gruppe von Bürogebäuden innerhalb eines Ökoparks.

BAUHERR

Syndicat mixte Rovaltain
Bart I Patriarche (Bauherr)
Crédit Agricole, Caisse des dépôts (Investoren)

TEAM

Patriarche (Architektur, Ingenieurwesen TCE, Wirtschaft)
Autumn | Patriarche (Generalunternehmer)
Walter | Patriarche (Betrieb, Dienstleistungen und Animation von Räumen)
Fotos: © Vincent Legallie und © Romuald Nicolas

SCHLÜSSELPUNKTE

Skalierbarkeit, Modularität, Teilbarkeit.
Räume im Freien.
Gepflegte Fassaden, Laubengänge.
Verkleidung aus Holz.
Gebäude, die miteinander verbunden sind.ojet.

NACHHALTIGKEIT

Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zertifiziert.
Elektrische Leistung unter 30kVa/m²,
Energieverbrauch unter 100kwhep/m² und optimiert („Smart Grid Ready“-Gebäude für eine Echtzeit-Überwachung).
Photovoltaik für den Eigenverbrauch.
Grüne Baustelle.
Wärmepumpen.
M3: Zertifizierung HPE Effnergie BEPOS 2013
Echo Tango: Ziel BREEAM Zertifizierung
Erwartete PV-Production: 220.000 kWh für das Gebäude A und 195.000 kWh für das Gebäude B.

Der Ecoparc entwickelt sich seit einigen Jahren rund um den Bahnhof Valence TGV und beherbergt mehr als hundert Unternehmen. Am Eingang eines solchen Parks mit kühnen Ambitionen gelegen, müssen die Gebäude in Bezug auf die Eleganz der Fassade, die Wahl edler und ökologisch verantwortlicher Materialien sowie den Komfort der Nutzer beispielhaft sein.

Unsere Projekte fügen sich daher in diesen Kontext ein. Die Gebäude M3 und Echo & Tango, moderne Gebäude, die durch ihre Funktionalität, ihre Modularität und ihren beispielhaften ökologischen Fußabdruck intelligent sind, bilden den Eingang zum neuen Park. Sie bieten ein ruhiges Arbeitsumfeld, gesellige Besprechungs- und Veranstaltungsräume. Sie bieten teilbare und anpassungsfähige Plattformen, um verschiedene Unternehmensgrößen und -profile aufzunehmen.

Der Komfort der Nutzer steht im Mittelpunkt der Überlegungen, wobei der architektonische Wille besteht, die Aussicht freizugeben und natürliches Licht ins Innere des Gebäudes zu lassen.

Patios, große Terrassen, Laubengänge - die Außenbereiche sind integraler Bestandteil der Gebäude und tragen ebenfalls zu diesem ruhigen Arbeitsumfeld bei.



Gebäudetyp
Büroräume, Geschäfte

Baukosten
20,5 Mio. €

Status
Geliefert im 2019 und 2024

Fläche
13.200 m² effektive Nutzfläche

Standort
Valence, Frankreich

Vergabeweise
Planung, Ausführung & Promotion

Absichten - M³

Der Komfort der Nutzer steht im Mittelpunkt der Überlegungen mit dem architektonischen Wunsch, die Aussicht freizugeben und natürliches Licht ins Innere des Gebäudes zu lassen.

Das Projekt fügt sich in den städtischen Rahmen ein, der durch das Lastenheft des Ecoparc Rovalatin definiert wird, und respektiert die Straßenfluchten.

Das Erdgeschoss ist hauptsächlich für gewerbliche Aktivitäten vorgesehen. Die vier oberen Stockwerke sind für Dienstleistungsaktivitäten vorgesehen. Ein verglaster Sockel für die Geschäfte unterscheidet sich von den Büroetagen mit eher gerasterten Fassaden, die abwechselnd voll und leer sind. Auf Ebene 2 ermöglicht die spitz zulaufende Form eine Terrasse, die vor den Nordwinden geschützt ist. An dieses Volumen schließt sich eine Struktur an, die mit einem netzartigen Metallnetz verkleidet ist, auf dem Kletterpflanzen gedeihen können. Diese Struktur^[1] beherbergt auch die windgeschützte Terrasse..

Fassaden

Außen ist die Architektur des Gebäudes von Schichten geprägt, die mit der Horizontalität spielen. An der Fassade ist das Design der Volumen, die die Büroflächen aufnehmen sollen, in der Dicke gearbeitet. Periphere, begehbare Laubengänge aus Beton markieren die Horizontale und wirken wie ein fester, kappenartiger Sonnenschutz, der gleichzeitig die Holzverkleidung schützt. Durch diesen Schutz behält das Holz seinen ursprünglichen warmen Farbton.

Während die Kappen im Sommer als Sonnenschutz dienen, wurde es als notwendig erachtet, an allen Fassaden außenliegende BSO-Jalousien anzubringen.

Für die Büros wurde eine Holzverkleidung bevorzugt. Die Fassaden sind durch die Wiederholung der Holzsprossen geprägt, aber der zufällige Rhythmus, der durch die Holzverkleidung oder die Verglasung gegeben ist, verleiht dem gesamten Projekt eine Dynamik.

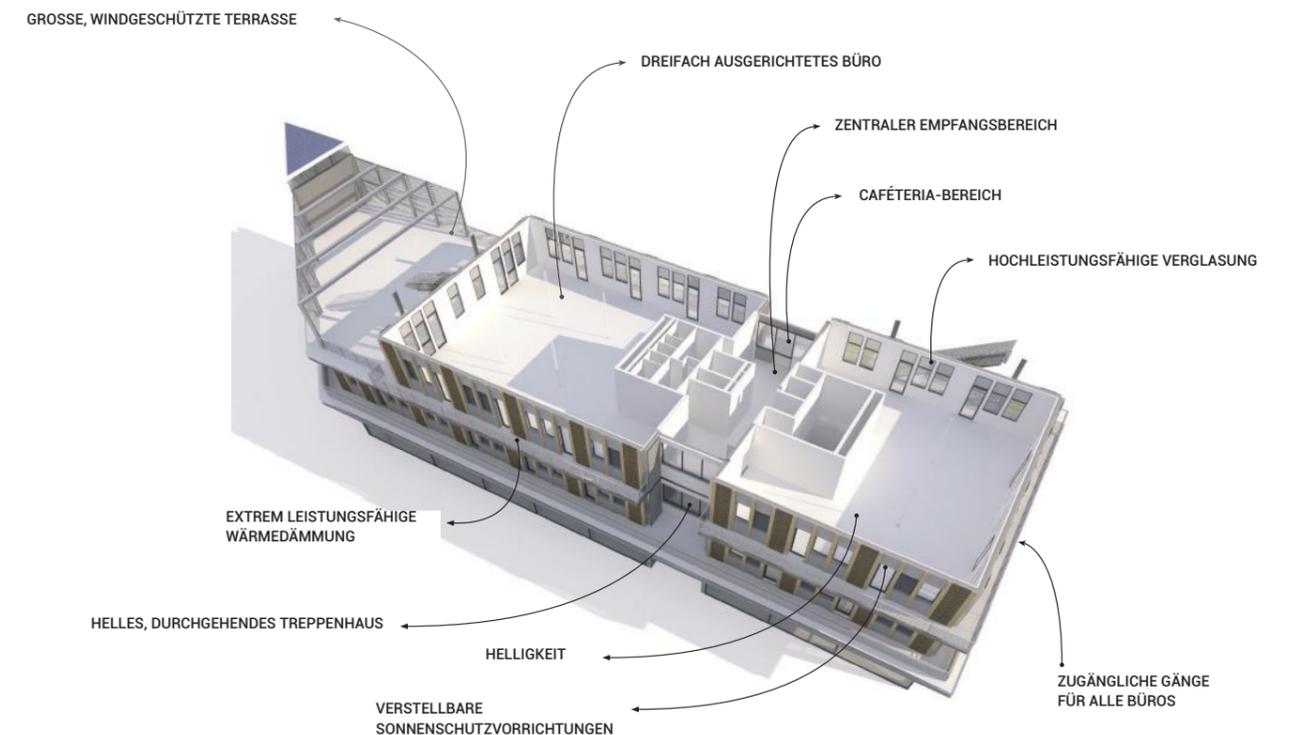
Im Westen, auf der Straßenseite, finden sich vertikale und stark verglaste Vertiefungen, die die Eingänge zu den Büroetagen darstellen. Die gleiche Art von Vertiefungen findet sich auch auf der Ostseite, die jedoch durch Balkone auf jeder Ebene neu aufgeteilt wird.

Das Erdgeschoss, das zur Straße hin stark verglast ist, ist im Gegensatz dazu mit einer grauen Metallverkleidung versehen, wenn es sich um geschlossene Räume handelt.

Die technischen Geräte auf dem Dach sind teilweise hinter einer ähnlichen Metallverkleidung verborgen. Dieses Ensemble soll den Effekt eines Gewächshauses nachahmen. Das Dach besteht abwechselnd aus dieser perforierten Metallverkleidung und Hohlräumen, da die Geräte weitgehend Zugang zur Außenluft haben müssen.



[1]



Absichten - Echo Tango

Echo-Tango ist die Fortsetzung von M3. Es besteht aus zwei Gebäuden - A und B -, die L-förmig um einen landschaftlich gestalteten Innenhof angeordnet sind. Die Süd- und Ostfassaden bieten großzügige Terrassen auf jeder Ebene, die einen Blick auf die weite Landschaft ermöglichen.

Die Architektur der Zugänge wird hervorgehoben. Im Norden arbeitet der Hauptzugang mit einer Aneinanderreihung von Brücken, die die beiden Gebäude miteinander verbinden. Der östliche Haupteingang und der westliche Nebeneingang liegen sich dank einer Vorhangfassade gegenüber, die eine Transparenz oder eine Spiegelung zwischen dem Bahnhofplatz und dem landschaftlich gestalteten Innenhof ermöglicht.

Die beiden Gebäude werden von zentralen Kernen erschlossen, die über vier Zugangspunkte auf jeder Ebene verfügen und eine hervorragende Unterteilbarkeit der Ebenen ermöglichen.

Das Projekt gliedert seine Architektur um den Willen, einen zentralen und qualitativ hochwertigen Landschaftsraum aufzuwerten.



Fassaden

Die hohen und schmalen Öffnungen spielen mit der strengen Horizontalität der Gänge und werden durch metallische Oberlichter verlängert, die die Sonnenschirme verdecken und die Vertikalität des Ganzen rhythmisieren. Die in einem Raster von 1,50 m verteilten Fensterrahmen von 0,60 m und 0,90 m wechseln sich mit vollen Fenstern derselben Größe ab und beleben die Fassadenlinien, indem sie von einer Ebene zur anderen versetzt sind.

Die horizontale Trennung zwischen dem Erdgeschoss und den oberen Stockwerken ist deutlich, der Sockeleffekt wird durch die Proportionen der Öffnungen und die Ausführung der Fassade markiert, die sich von denen der Stockwerke unterscheiden. Durch die Verwendung eines mineralischen Materials wird das Gebäude im Gelände verankert, wobei eine Kontinuität mit dem Gelände des öffentlichen Raums gewahrt bleibt. Die Kontinuität des Blicks erfolgt durch großzügige Öffnungen in Höhe und Breite, die die Gebäudeeinheiten von einer Seite zur anderen durchdringen: Außen- und Innenräume können in einen Dialog treten, bis hin zum landschaftlichen Herzen des Blocks.

Anpassungsfähigkeit und Nüchternheit der Arbeitsräume

Ein beruhigtes
und individuelles
Arbeitsumfeld für
Unternehmen und
Nutzer.

Die Innenräume reagieren auf die Außenräume, indem sie natürliche Materialien wie Holz und unbehandelte Materialien wie Beton und Fliesen in Steinoptik verwenden. Sie schaffen eine Harmonie, die die Identität des Gebäudes respektiert.

Die Schlichtheit der Räume macht es den Nutzern leicht, sich den verfügbaren Raum anzueignen.
Die Schaffung von Zwischengeschossen, großzügige Terrassen, interne Zirkulation zwischen den Gebäuden, „zusätzliche“ Räume, die aus diesen Büros einen Ort machen, an dem es sich angenehm leben lässt.





M³ - Echo Tango

Gebäudetyp
Büroräume, Geschäfte

Fläche
13.200 m² effektive Nutzfläche

Baukosten
20,5 Mio. €

Standort
Valence, Frankreich

Status
Geliefert im 2019 und 2024

Vergabeweise
Planung, Ausführung & Promotion
